



## ZEITWERTKONTEN

### Die kostenneutrale Lösung

zur Mitarbeitermotivation, Ausfinanzierung von Vorrueheständen, Flexibilisierung des Personaleinsatzes und Steuerminderung

Zeitwertkonten sind eine höchst privilegierte Sonderform der betrieblichen Altersvorsorge. ZWK werden auch zur Steuer- und SV-Abgabefreien Ausfinanzierung von Überstunden, Freistellungs- und Teilzeitphasen, Vorrueheständen und Altersteilzeiten verwendet.

Basis ist das Arbeitszeitflexibilisierungsgesetz von 1998. Pionier und „Erfinder“ ist die Volkswagen AG. Zahlreiche Grossunternehmen wie SAP und Porsche, auch kleine und mittelgroße Unternehmen, setzen das ZWK-Modell mittlerweile für Ihre Mitarbeiter ein.

Mit der Einführung von Zeitwertkonten erfüllt jeder Arbeitgeber zugleich die seit 2001 gesetzliche Pflicht, seinen Arbeitnehmern eine betriebliche Altersvorsorge anzubieten.

**Zeitwertkonten sind ein 100 % faires, hoch motivierendes Instrument zur flexibilisierung des Personaleinsatzes und zur Altersvorsorge. Dazu sind...**

- ...die Gehälter bis auf restliche 401 Euro pro Monat **steuer- und sozialabgabenfrei wandelbar**, auch über 2008 hinaus. Dies gilt bei Arbeitgeber- und Arbeitnehmerfinanzierung. **Sehr interessant auch für gut verdienende Angestellte.**
- **Alle Gehaltsbestandteile** in regelmäßiger und unregelmäßiger Form sind **wandelbar**, ebenso flexibel ist die Entnahme. Die Besteuerung und SV-Verbeitragung erfolgt „nachsüssig“ bei Auflösung, bzw. Inanspruchnahme
- Auch der **AG-Anteil SV-Versicherung gelangt in den Sparprozess**
- Für **Gesellschafter- Geschäftsführer** in dies ein hervorragendes Instrument, **steuerfrei Gewinne zu entnehmen**
- Arbeitgeber erfüllen mit der Implementierung der ZWK ihre gesetzliche Pflicht zur Einführung einer – auch **insolvenzgeschützten - betrieblichen Altersvorsorge**
- Guthaben aus ZWK sind an jeden gewünschten Begünstigten **vererbbar**, auf jeden neuen Arbeitgeber **übertragbar** und sind „**scheidungssicher**“.
- Unser Anbieter verfügt als Einziger über eine **DATEV Schnittstelle**. Es entsteht somit kein Zusatzaufwand für die Lohnbuchhaltung und den Steuerberater. Die Implementierungskosten sind vernachlässigbar klein
- Es gibt die **verschiedensten**, stets bedarfsgerechten und sicher auch rentabelsten, zugleich kostengünstigsten **Anlagekonzepte**.

Wie man Entgelte aus Überstunden, Prämien und anderen Gehaltsbestandteilen in ein Zeitwertkonto spart und verwendet, ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Arno Buchler - Diplom-Volkswirt - Geeststrasse 34 - D-47229 Duisburg - Tel. 02065-56090 - Mobil 0049(0) 160 9625 2255 - info@[buchlercapital.net](mailto:info@buchlercapital.net) - [www.buchlercapital.net](http://www.buchlercapital.net)



## Z E I T W E R T K O N T E N

### Die Lösung zur kapazitätsorientierten Flexibilisierung des Personaleinsatzes

Die kostenneutrale Ausfinanzierung von temporären Freistellungsphasen, Altersvorrüheständen und –teilzeiten

#### Funktionsweise von ZWK

Der Arbeitnehmer spart nicht wie gewohnt aus dem Nettogehalt, sondern steuer- und sozialabgabenfrei aus dem Bruttogehalt, welches etwa doppelt so hoch ist wie das Netto!

- Im Beispiel unterstellt sind 30 % Steuersatz und 20 % Sozialversicherungsbeiträge –

Bis hierhin ist dies nichts anderes als das herkömmliche Bruttosparprinzip der betrieblichen Altersvorsorge. Im Beispiel hätten Sie jetzt mit 100 Euro Nettogehaltsaufwand 200 Euro aus dem Brutto gespart.

#### Besonderheit der Ansparung in Zeitwertkonten

Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – also noch einmal 20 % - gelangen ebenfalls in den Sparprozess. Somit sind es 240 Euro, anstatt 200 Euro, die ins ZWK gespart werden.

#### Beispiel zur Finanzierung temporärer Freistellungsphasen aus Überstunden

Fall 1: Auftragsbedingte Überauslastung der Personalkapazität:

Der Beispiel-Arbeitnehmer leistet 40 Überstunden pro Monat, die mit je 20 Euro plus 25% Zuschlag somit 25 Euro, vergütet werden. Das zusätzliche Bruttoentgelt hieraus beträgt 1.000 Euro. Aus Sicht des Arbeitgebers entstehen mit AG-SV-Beiträgen 1.200 Euro Kosten.

Das zusätzliche Nettoeinkommen des Arbeitnehmers beträgt jedoch nur deutlich weniger als 500 Euro. Entsprechend begrenzt ist die Motivation, Überstunden zu leisten.

Unterstellt sei in diesem Beispiel, dass das o.g. monatliche Überstundenpensum auftragsbedingt 6 Monate lang geleistet werden soll und sämtliche Überstundenentgelte gemäß Vereinbarung in ein ZWK eingestellt werden. Das sind 6 X 1.200 Euro = 7.200 Euro, steuer- und SV-Abgabenfrei. Sozusagen „brutto=netto“!

Fall 2: Auftragsbedingte Unterauslastung der Personalkapazität:

Das im ZWK angesparte Guthaben von 7200 Euro würde bereits eine temporäre Freistellung von 2 Monaten und einer Woche bei vollem Regelgehalt ermöglichen.

Ergo: Die Arbeitsplätze Ihrer wertvollen Mitarbeiter bleiben entsprechend gesichert, die Motivation Überstunden zu leisten ist hergestellt. Sie sind nicht zu einer sicherheitsadäquat niedrigen Personalkapazität genötigt und können entsprechend auf Lösungen „Outsourcing von Auftragsabwicklung“ und Beschäftigung von Leiharbeitnehmern verzichten.

Etwaig unverbrauchte Zeitwertkontenguthaben können zur Finanzierung von Altersvorrüheständen und –teilzeiten oder zum Ausbau der Altersvorsorge verwendet werden.

Kontaktieren Sie mich unter 0160 9625 2255 oder 02065 56090, [www.buchlercapital.net](http://www.buchlercapital.net)

Arno Buchler - Diplom-Volkswirt - Geeststrasse 34 - D-47229 Duisburg - [info@buchlercapital.net](mailto:info@buchlercapital.net)



